

Die braunen Plagegeister der NPD...

sind heute wieder in Kappeln. Wieder will diese rechtsextreme Partei ihre fremdenfeindlichen, antidemokratischen und rückwärtsgewandten Standpunkte in die Gesellschaft tragen. Seit 2 Monaten ist der NPD-Bezirksverband Nordfriesland / Kreis Schleswig-Flensburg in einer massiven Aktionsstimmung und führt Propagandaveranstaltungen in beiden Kreisgebieten durch.

Verantwortlich für die heutige NPD-Aktion und auch für die Aktivitäten der letzten Wochen ist Kevin Stein aus Husum. Stein ist ein importierter NPD-Kader aus dem sächsischen Gera, der versucht den hiesigen verschlafenen NPD-Verband ins politische Gespräch zu bringen.

Dass die NPD-Nazis heute wieder nach Kappeln kommen wollen, ist dem Umstand geschuldet, dass sich Menschen hier energisch gegen braune Umtriebe wehren: Schon am 25. Oktober 2008 veranstaltete die NPD eine „Mahnwache“ in Kappeln. Dabei wurden sie durch verschiedene Protestformen gestört: Unter anderem wurde ein NPD-Tisch umgeschmissen und Propaganda unbrauchbar gemacht.

Wären die Proteste ausgeblieben, hätten wir heute hier vermutlich keine NPD im Ort – nur dann wäre die NPD heute in einer anderen, vielleicht unbekanntem Gemeinde. Dann also lieber hier in Kappeln, wo sich Widerstand regt.

NPD - Kalkül

Mit ihrer wochenlangen Penetranz von öffentlichen Auftritten, beabsichtigen die NPD-Nazis einen Gewöhnungseffekt zu erzielen: Die Menschen sollen sich, nach Wunsch der NPD, daran gewöhnen, dass neo-nationalistische Kräfte wieder am politischen Prozess teilnehmen und öffentlich präsent sind. Schleichend soll eine Normalität erreicht werden, in der Naziveranstaltungen wieder ohne Protest stattfinden können. In Niebüll, Bredstedt, Friedrichstadt und Kropp waren solche Veranstaltungen in den letzten Wochen schon möglich, weil die Gemeinden nicht die Notwendigkeit erkennen, diesen Normalisierungsprozess zu thematisieren und zu trotzen. Es wird von Politik vor Ort wieder hingenommen, dass Nazis sich in ihren Straßen

tummeln. Sicher ohne Freude, aber auch ohne Protest. Der Beginn einer verhängnisvollen Entwicklung im Umgang mit den geistigen Erben Nazideutschlands?

Im Visier hat die NPD die Bundestagswahlen im September 2009. Sie setzen darauf, schon jetzt die „Kämpfe um die Straßen“ zu führen und für sich zu entscheiden, damit ein möglichst ungestörter Wahlkampf möglich ist. Mit scheinsozialen und fremdenfeindlichen Parolen, wollen sie dann, als angebliche Alternative zu den „Systemparteien“, für ein nationalistisches Deutschland werben.



Verkalkuliert

Doch wie immer, liegen die NPD-Parteisoldaten auch bei dieser Einschätzung verkehrt. Davon abgesehen, dass die regionale NPD nur wenige Mitglieder zählt und die meisten der Aktivisten keine nützlichen Fähigkeiten einbringen können: Unser Widerstand gegen ihre Politkriminalität wird sich nicht zerlaufen. Im Gegenteil! Unsere Ausdauer ist bekannt, unser Antinazi-Netzwerk verdichtet sich von Woche zu Woche und Erfolg bleibt nicht aus: Die letzte Veranstaltung in Kappeln konnte gestört, ein NPD-Infotisch in Jübek am 1. November durch eine Blockade ganz verhindert werden.

Lasst uns gemeinsam der NPD zeigen, dass wir auf ihre öffentlichen Provokationen dauerhaft mit Protest und Widerstand antworten werden.

Lasst sie spüren: Mit uns als Gegner hat die NPD keine Chance! Kevin Stein pack deine Sachen! Gute Heimreise.